

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0220/2021/BV

Datum:

13.07.2021

Federführung:

Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Sitzungsdienste

Betreff:

**Wahlkampagne des Migrationsbeirates zur
Bundestagswahl 2021 für wahlberechtigte Menschen
mit Migrationsgeschichte**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Migrationsbeirat	20.07.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0220/2021/BV

00326441.doc

...

Beschlussvorschlag des Vorstandes des Migrationsbeirates:

Der Migrationsbeirat beschließt die Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne zur Bundestagswahl zwecks Aufklärung von Menschen mit Migrationsgeschichte und ihrer Motivation zur Wahlteilnahme in Kooperation mit Mosaik Deutschland e.V.. Für die Durchführung der Kampagne werden Mittel aus den Projektmitteln des Migrationsbeirates bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:		Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:		4.930
1. Öffentlichkeitskampagne – im Einzelnen:		3440
1.1	Externe Beratungsleistung einer Agentur für diversitätssensible politische Kommunikation zur Konzeption der Kampagne	1000
1.2	Layout und Erstellung der Grafiken für Poster und Flyer	700
1.3.	Gebühren für das Aufhängen von Plakaten in der Linie 5 und im städtischen Plakatnetz	700
1.4	Druckkosten Plakate und Flyer	950
1.5	Verpflegung für die Konzeptionstreffen (ca. 3 Treffen)	90
2. Podiumsdiskussion – im Einzelnen		1490
2.1	Honorar Moderation	400
2.2	Honorare Diskutanten und Diskutantinnen (5 Gäste)	500
2.3	Fahrtkosten Moderation und Diskutanten und Diskutantinnen (6x60€)	360
2.4.	Verpflegung (Getränke und Snacks für die Veranstaltung)	150
2.5	Kosten der Bewerbung der Veranstaltung in den Sozialen Median	60
2.6.	Moderationsmaterial	20
Einnahmen:		
• keine		
Finanzierung:		
• Projektmittelansatz Migrationsbeirat 2021		4.930
Folgekosten:		
• keine		

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund der in der Vergangenheit geringen Wahlbeteiligung von wahlberechtigten Menschen mit Migrationsgeschichte möchte der Migrationsbeirat Heidelberg eine Kampagne und Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl durchführen. So sollen Menschen mit Migrationsgeschichte in Heidelberg zur diesjährigen Bundestagswahl motiviert und informiert werden.

Begründung:

1. Ausgangssituation: Wahlbeteiligung migrantischer Bevölkerung in Deutschland

In einer parlamentarischen Demokratie können wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen durch die Stimmabgabe bei Wahlen teilnehmen. In Deutschland garantiert das Wahlrecht die Gleichwertigkeit der Stimmen, die direkte und geheime Stimmabgabe sowie den offenen Wettbewerb der politischen Parteien. Das Wahlrecht ist gesetzlich verankert und kein Privileg mehr, sondern eine freiwillige Handlung, die zentral für unsere Demokratie ist.

Bei den Bundestagswahlen 2017 lag die allgemeine Wahlbeteiligung bei 76,2%. Dennoch bestanden deutliche Unterschiede im Wahlverhalten einzelner Bevölkerungsgruppen: die Wahlberechtigten ohne Migrationshintergrund waren zu ca. 85 % an der Bundestagswahl beteiligt, dagegen lag die Beteiligung unter der wahlberechtigten Bevölkerung mit Migrationshintergrund je nach Herkunft bei 51 % bis 68%. Dies geht aus einer Studie des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration von 2020 hervor.

Diese Zahlen bestätigen allgemein das Phänomen einer geringeren politischen Partizipation der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland, ob aktiv in den politischen Parteien oder über das Wahlsystem. Der Heidelberger Migrationsbeirat sieht sich in der Pflicht, die Menschen mit Migrationsgeschichte in Heidelberg zu einer verstärkten Beteiligung am politischen Geschehen zu ermutigen und möchte deshalb eine Kampagne und eine Podiumsdiskussion zur Wahlmotivation und -information von Menschen mit Migrationsgeschichte gestalten.

Vor der kommenden Bundestagswahl im September 2021 möchte der Migrationsbeirat deshalb einen Appell an die Heidelberger Migranten und Migrantinnen mit deutschem Pass richten und sie zur Stimmabgabe aufrufen. Dabei sind wir unserer Neutralitätspflichten bewusst und werden mit der Kampagne keine politische Affiliation verfolgen. Für die Kampagne und Podiumsdiskussion zum Aufruf der stimmberechtigten migrantischen Bevölkerung in Heidelberg zur Wahlbeteiligung bei der kommenden Bundestagswahl sieht der Migrationsbeirat Heidelberg folgende Schritte vor:

2. Ausgestaltung der Kampagne zur Wahlmotivation für die wahlberechtigte migrantische Bevölkerung Heidelbergs im Kontext der Bundestagswahl 2021

Der Migrationsbeirat Heidelberg möchte die Kampagne in Kooperation mit Mosaik Deutschland e.V. durchführen. Zum einen werden so die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren besser erreicht, da Mosaik Deutschland e.V. als politischer Bildungsträger auf ein großes lokales Netzwerk bauen kann. Zum anderen bringt die bei Mosaik e.V. angesiedelte Fach- und Koordinierungsstelle des Kompetenznetz Plurales Heidelberg die notwendige Expertise im Umgang mit der vielfältigen Stadtgesellschaft mit, um den Migrationsbeirat in seiner Planung und Durchführung des Vorhabens zu unterstützen, damit die Ziele besser erreicht werden. In Kooperation mit Mosaik Deutschland e.V. und unterstützt durch eine Agentur mit Expertise in diversitätssensibler Kommunikation und Politikberatung entwickelt der Migrationsbeirat im Juli 2021 eine öffentliche Kampagne, die von Mitte August 2021 bis zur Wahl regelmäßig über das Wahlrecht aufklärt. Dabei soll sowohl mit Bildern gearbeitet werden, mit denen sich die migrantische Bevölkerung Heidelbergs identifizieren

kann als auch mit, in Absprache mit verschiedenen Expertinnen und Experten entwickelten, Slogans, die zur Wahl aufrufen. Nach der Entwicklung und Konzeptualisierung der Kampagne sollen die erarbeiteten Botschaften crossmedial an Menschen mit Migrationsgeschichte in Heidelberg kommuniziert werden. Dazu wird ein Designer beauftragt, drei Plakatentwürfe sowie drei Flyerentwürfe für eine finale Auswahl zu produzieren. Teil der Entwürfe sollen Bilder der Mitglieder des Migrationsbeirates sein. Im Anschluss entscheidet sich der Migrationsbeirat gemeinsam für die finalen Plakate und Poster. Im Fokus der Kampagne stehen sowohl die sozialen Medien als auch die Kommunikation über Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie lokale Migrantenselbstorganisationen durch Flyer. Auch sollen Plakate der Kampagne in der Straßenbahnlinie 5, auf den Kultursäulen sowie im städtischen Plakatnetz platziert werden. Die Kampagne soll von Mitte August bis zur Wahl im September 2021 durchgeführt werden. Für die Unterstützung der Stimmabgabe für nicht wahlberechtigte Menschen mit Migrationsgeschichte möchte der Migrationsbeirat auf die Plattform www.wir-wählen.org verweisen.

3. Ausgestaltung der Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2021

Ein weiterer Bestandteil der Kampagne ist eine geplante Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2021. Hierzu soll ebenfalls in Zusammenarbeit mit Mosaik Deutschland e.V. die in Heidelberg ansässige Landeszentrale für Politische Bildung als weiterer Kooperationspartner gewonnen werden. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Migrationsbeirates werden Vertreterinnen und Vertreter aller im Wahlkreis zugelassenen Kreis-Wahlvorschläge angefragt. Die Podiumsdiskussion wird von einer externen Person mit nachweislicher Expertise moderiert, um politische Affiliationen des Migrationsbeirates zu vermeiden. Die Podiumsdiskussion soll über die verschiedenen Positionen der Parteien zu insbesondere für die migrantische Bevölkerung wichtigen Inhalten aufklären. Um allen Gästen Partizipation zu ermöglichen wird die Moderation Fragen aus dem Publikum in das Gespräch einbinden. Wenn es die Pandemie erlaubt, soll die Veranstaltung im Großen Saal des Landfriedhauses mit circa 60-70 Zuschauerinnen und Zuschauern stattfinden. Um noch mehr Menschen die Teilnahme an der Podiumsdiskussion zu ermöglichen, wird die Veranstaltung auch über Facebook online übertragen.

4. Informationen zum Kooperationspartner Mosaik Deutschland e.V.

Mosaik Deutschland e.V. ist ein 2013 gegründeter, zivilgesellschaftlicher Träger der politischen Bildungsarbeit. Er arbeitet multiperspektivisch, interdisziplinär und verknüpft (Wissenschafts-)Theorie und Praxis. Der bis heute ehrenamtlich geführte Träger entwickelte sich seit 2013 zu einem kommunal, regional sowie bundesweit gut vernetzten, hochprofessionellen Akteur. Schwerpunkt seiner Arbeit bilden kommunal ausgerichtete Modellvorhaben wie das seit 2017 von der Stadt Heidelberg geförderte Projekt zur Radikalisierungsprävention Quwwa, die Fach- und Koordinierungsstelle des Kompetenznetz Plurales Heidelberg im Rahmen des in Heidelberg durch das Amt für Chancengleichheit verantworteten Bundesprogramms „Demokrati e leben!“ sowie die aus Mitteln des Landesministeriums für Soziales und Integration geförderte und gemeinsam mit dem Amt für Chancengleichheit verantwortete „Bildungsstelle Plurales Heidelberg“.

gezeichnet
Jaswinder Pal Rath